



Pressemitteilung

Nr. 06/18  
23.02.2018

## Die Neue Seidenstraße – Podiumsdiskussion über Chinas globalen Führungsanspruch im 21. Jahrhundert

**Infrastrukturprojekt oder Hegemonieanspruch? Über den „Chinesischen Traum“ einer neuen Ordnung sowie die politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Neuen Seidenstraße diskutieren am 5. März China-Expertinnen und -Experten in der Akademie.**

„Die Geschichte ist noch nicht zu Ende. (...) Eine neue Ordnung nimmt Gestalt an“ – so schreibt die „Volkszeitung“, das offizielle Sprachrohr der Kommunistischen Partei Chinas, über das ambitionierte Vorhaben, das umfassendste Verkehrsnetz der vormodernen Welt wiederzubeleben.

Das Nahziel ist dabei die stärkere ökonomische Anbindung der Staaten Asiens und Europas an den chinesischen Markt. Als Infrastrukturmaßnahmen, für die jährlich Milliardenbeträge aufgewendet werden, dienen zunächst vor allem der Bau von Überlandstraßen, die Errichtung von Eisenbahnstrecken und die Beteiligung an Hafenanlagen.

Mittelfristig sind damit freilich auch geostrategische Überlegungen verbunden, die weit über die beiden Kontinente hinausgehen und Chinas Stellung als Weltmacht festigen sollen: ökonomisch, politisch und vielleicht auch militärisch. Die Folgen sind noch nicht absehbar. Bei den einen lösen die bisherigen Aktivitäten und Pläne Euphorie aus, bei den anderen Unbehagen.

Wie will China seinen Hegemonieanspruch durchsetzen? Wird sich das Land mit einer Rolle als Regionalmacht zufriedengeben? Oder ist eine „Globalisierung unter chinesischen Vorzeichen“ geplant? Wird damit das Ende des „amerikanischen Zeitalters“ eingeläutet? Geht es letztlich auch darum, Europa zu spalten? Welche historischen Anknüpfungspunkte bemüht China? Über diese und weitere Fragen diskutieren ausgewiesene Experten für chinesische Wirtschaft, Kultur und Politik.

**Podiumsdiskussion:** Die Neue Seidenstraße

**Termin:** Montag, 05. März 2018, 18.00 Uhr

**Es diskutieren:** Dr. Saskia Hieber (Politikwissenschaftlerin), Prof. Dr. Thomas O. Höllmann (Sinologe und Akademiepräsident), Prof. Dr. Markus Taube (Wirtschaftswissenschaftler und Sinologe)

**Moderation:** Dr. Astrid Freyeseisen (ehemalige China-Korrespondentin der ARD)

**Ort:** Bayer. Akademie der Wissenschaften | Alfons-Goppel-Str. 11 | 80539 München

**Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich**

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften, gegründet 1759, ist die größte und eine der ältesten Akademien in Deutschland. Ihren Aufgaben als Gelehrtenengesellschaft, außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Ort des lebendigen wissenschaftlichen Dialogs mit Gesellschaft und Politik ist sie seit mehr als 250 Jahren verpflichtet. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und das kulturelle Erbe sichern. Die Akademie ist ferner Trägerin des Leibniz-Rechenzentrums, eines der größten Supercomputing-Zentren Europas, und des Walther-Meißner-Instituts für Tieftemperaturforschung. Den exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs in Bayern fördert sie in ihrem Jungen Kolleg. Die Akademie ist Mitglied in der Akademienunion.

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

Dr. Ellen Latzin  
Alfons-Goppel-Straße 11  
80539 München  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1141  
Tel.: +49 (0)89 230 31 1281  
presse@badw.de  
www.badw.de